

Der Mensch vergisst, das Netz nicht Vortrag von Herrn Schulten

Am Montag, den 5.2.2018, informierte uns Herr Schulten von der Hochschule Aschaffenburg, im Rahmen des Medienkonzeptes- über Gefahren von Internetmedien. Am Abend gab es dann auch einen Elternvortrag dazu. Er behandelte überwiegend die Probleme im Umgang mit „google“, „Facebook“, „WhatsApp“ und anderen Programmen.

Sein Focus lag dabei auf der Vielzahl von Daten, die durch diese Dienste gesammelt werden. Es war erschreckend zu sehen wie durch Suchanfragen bei „google“, oder Likes bei „Facebook“ eine Filterblase



des Nutzers generiert wird. Diese Filterblase sorgt dann dafür, dass man nur noch bestimmte Werbung erhält, bzw. man von Facebook in eine bestimmte Schublade gesteckt wird. Des Weiteren stellte er verschiedene Geräte vor, die auf die Daten von Smartphones zugreifen, oder sogar direkt Daten sammeln (Zahnbürsten, Kinderpuppen, Wearables, Snap-Chat-Brille, etc.).

Sind diese Daten einmal erhoben, bleiben sie für immer auf Servern, meist in den USA.

Besonders erschreckend waren auch die sogenannten „Nacktpixelscanner“, die den Anteil von Haut in einem Bild ermitteln, diese Bilder sammeln und an - zum Teil sehr anstößige Seiten -weiterleiten. Weiterhin empfahl er uns Profilbilder in schwarz-weiß zu verwenden, da diese kaum von entsprechenden Scannern gesammelt werden.

Er stellte auch einen „WhatsApp“-Scanner vor, der ganze Chats aus dem beliebten Messenger sammelt.

Interessant war auch, dass man je nach Aktualität des Browsers und des Betriebssystems, unterschiedliche Preise bei Online-Shops angezeigt bekommt.

Insgesamt war die Veranstaltung – gerade für die älteren Schüler - sehr aufschlussreich und lehrreich.

Weitere Informationen: <https://www.webhygiene.de/>

L. Roth

